



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AUSGABE 04/2007

OKTOBER 2007

Reihenhaussiedlung „Am Anger“ offiziell der Bestimmung übergeben.

Am Samstag, dem 13.10.2007, am Tag genau 6 Jahre nach der Eröffnung unseres Aussichtsturmes auf der Königswarte, wurde in einem feierlichen Festakt der erste Bauteil unserer neuen Reihenhausanlage „Am Anger“ offiziell seiner Bestimmung und damit den neuen Mietern übergeben.



v.l.n.r. EBSG
Vorstandsmitglieder Kurt
Spitzer und LH
a.d. Johann
Sipötz, die
neuen Bewohner,
Bgm. Georg
Hartl, LH.Stv.
Heidemaria
Onodi, Bgm.
LtAbg. Christa
Vladyka,
LtAbg. Fritz
Hensler

Im Beisein hoher politischer Prominenz wie LH Stv. Heidemaria Onodi, den beiden Abg.z.NÖ Landtag, Bgm. Christa Vladyka und Fritz Hensler, dem Bgld. Landeshauptmann a. D. Johann Sipötz, und vielen Bürgermeisterkollegen bedankte sich Bgm. Hartl für die rasche und kompetente Umsetzung des Projektes durch die Genossenschaft.

Neun junge Familien (davon 6 aus Berg), somit 20 junge Gemeindebürger haben in diesen 9 Reihenhäusern in wunderschöner Lage inmitten unberührter Natur ihr neues Zuhause gefunden.

LH Stv Onodi gratulierte den Bewohnern und der Gemeinde für die zukunftsorientierte Kommunalarbeit im Dienste der Gemeindebürger.

Neuer Pfarrer segnet neue Häuser

Vor dem Abspielen der Landeshymne wurden die Wohnhäuser durch Pater Ernst Walecka (Wolfsthal) gemeinsam mit unserem neuen Pfarrer für Berg, Pater Arthur Furman gesegnet.



Zweite Bauetappe folgt

Nachdem bereits weitere 6 Interessenten (5 Fam. aus Berg, 1 Fam. aus Hainburg) an neuen Reihenhäusern interessiert sind, wurde in der letzten Gemeinderatsitzung stimmenmehrheitlich die Verwirklichung des 2. Bauteiles mit weiteren 10 Reihenhäusern beschlossen (die Gemeinderäte der ÖVP-Fraktion stimmten so wie beim 1. Bauteil auch beim 2. Bauteil gegen die Errichtung der Reihenhäuser).

Neues Spielgerät gesponsert

Auf Initiative von Bgm. Georg Hartl spendete die Wohnbaugenossenschaft EBSG ein neues Kinderkarussell für unseren Spielplatz, wofür er sich persönlich bei den Vertretern der Siedlungsgenossenschaft im Zuge der Eröffnung im Namen unserer Kinder bedankte.



Das Ende der rollenden Lawine ist absehbar

Die lange ersehnte Fertigstellung der Autobahnverbindung A6 Spange Kittsee zwischen Bruck und Kittsee wird am 19. November 2007 endlich seiner Bestimmung übergeben werden



Dieses Bild sollte ab Mitte November der Vergangenheit angehören.

Das von den beiden Obmännern der Gemeindevertreterverbände Georg Hartl (Bgm aus Berg, SPÖ) und Johann Köck (Bgm. aus Prellkirchen, ÖVP) gemeinsam geforderte, in Zusammenarbeit mit den Verkehrsplaner des Landes inzwischen verwirklichte Gesamtkonzept auf Fahrverbot für LKW über 3,5 t im Transitverkehr außerhalb der Autobahn tritt gleichzeitig mit der Eröffnung in Kraft.

Das Fahrverbot (ausgenommen Ziel- und Quellverkehr sowie Fahrten über die Donaubrücke Hainburg) wurde mit den Planern des Burgenlandes abgestimmt und soll die Bevölkerung der Anrainergemeinden künftig vor den Transit-LKW's schützen.

Für unsere Gemeinde müsste damit die lang ersehnte Beruhigung und Verschönerung vor den vielen LKW's endlich Wirklichkeit werden.

Berg hat den schönsten Friedhof in Niederösterreich

Im Zuge der Bewertung des Blumenschmuckwettbewerbes 2007 „Blühendes NÖ“ im Juni 2007, wo Berg den hervorragenden fünften Rang innerhalb des Industrieviertels erreichen konnte, folgte auch eine Besichtigung und Gesamtwertung unseres Gemeindefriedhofes.

Die pietät- und geschmackvolle Gestaltung der Gräber und Wege, der Beleuchtung und Wasserentnahmestellen sowie die Erhaltung des „Totengräberhauses“ mit Integrierung eines WC's, sowie der einmaligen Gesamteindruck und der Gesamtharmonie bewegte die Wertungskommission unseren Gemeindefriedhof für einen Sonderpreis zu nominieren.



UGR Christa Hartl übernimmt den Sonderpreis von der Landesinnung der Friedhofsgärtner.



Bgm. Georg Hartl und UGR Christa Hartl präsentieren stolz den Preis.

Der Sonderpreis „Schönster Friedhof 2007“ in Form einer schweren Steintafel und Urkunde von der In-

nnung der NÖ Friedhofsgärtner wurde durch UGR Christa Hartl bei der Preisverleihung in Puchberg/Schneeberg im Namen der Gemeinde Berg entgegen genommen. Die Steintafel wurde für alle sichtbar oberhalb der Wasserentnahmestelle beim Totengräberhaus montiert.

An dieser Stelle sei allen Grabbesitzern gedankt, die die Gräber der Angehörigen so liebevoll pflegen, gießen und die gesamte Friedhofsanlage sauber halten.

Straßenbeleuchtung Unterschilling wurde erweitert

Einem langjährigen Wunsch der Bevölkerung Rechnung tragend, wurde vor Kurzem die Erweiterung der Straßenbeleuchtung am Unterschilling durch die Gemeindefriedhof in Eigenregie durchgeführt.

Zwischen dem Haus von Hr. Happel Herbert und dem Haus der Fam. Kristza sowie im Bereich des „oberen“ Unterschilling wurden neue Beleuchtungskörper installiert, nachdem dort eine Verkabelung bereits vorgesehen war. Die Vervollständigung der Beleuchtung ab den Häusern Höhe Rimele/Günther bis zur Halle Krapf ist ebenfalls vorgesehen. Die Verlegung des dazu erforderlichen Erdkabels soll in absehbarer Zeit erfolgen.



Die Gem.arbeiter beim Einbetonieren der Steher.

Steigender Widerstand gegen das Projekt

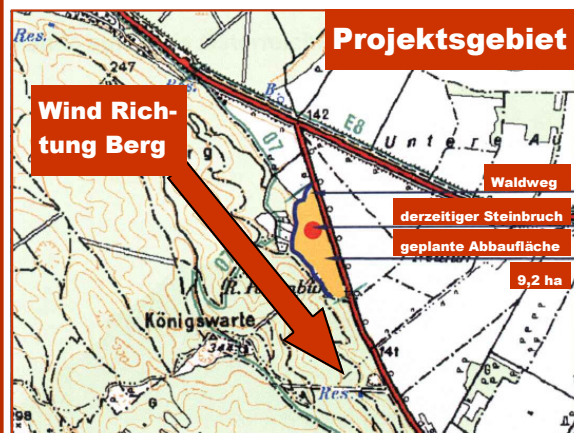
Steinbruch-Projekt

wurde in Wolfsthal vorgestellt

Wie inzwischen jedem Bürger unserer Gemeinde, aber auch in der Region bekannt sein dürfte, wird durch einen privaten Betreiber im Gemeindegebiet von Wolfsthal nahe der Gemeindegrenze zu Berg ein Steinbruch und in weiterer Folge auch ein Stein verarbeitender Betrieb geplant. Vor Kurzem erfolgt die Vorstellung.

Nach Bekanntwerden des Projektes wurde einstimmig im Gemeinderat von Berg beschlossen, zum Schutze der Bevölkerung von Berg aber schließlich auch der Bevölkerung der Nachbargemeinden alles zu unternehmen, damit die Bevölkerung, vor allem aber die künftigen Generationen durch einen derartigen Feinstaub-, Lärm- und Verkehr produzierenden Betrieb verschont bleibt. Dies insofern, da die negativen Auswirkungen

Am 28. September stellte der potentielle Betreiber Hr. Hannes Leithner gemeinsam mit Bürgermeister Gerhard Schödinger in Wolfsthal das Steinbruch – Projekt der Bevölkerung vor. Eine große Abordnung aus Berg war gemeinsam mit der Obfrau der Bürgerinitiative Christa Hartl, u.a. Bgm. Georg Hartl, Vzbgm. Matthias Purger, GfGR Roland Haltschuster und weiteren Gemeinderäten nach Wolfsthal gefahren.



des Betriebes (Feinstaub) durch die Hauptwindrichtungen sowohl Richtung Berg, Bratislava und Kittsee, aber bei Südostwind auch Richtung Wolfsthal gelangen und die Bevölkerung speziell unsere Kinder ohnehin bereits genug Probleme mit den Atemwegen haben. Die Hoffnung auf Verkehrsentslastung nach der Eröffnung der Spange Kittsee wird durch das geplante Projekt gleichfalls getrübt.

Im Zuge der Projektserläuterung kam es zwischen den Befürwortern und Gegnern zu einem heftigen verbalen Schlagabtausch. Bürgermeister Hartl brachte öffentlich die Bedenken der Berger Bevölkerung vor. Ebenfalls brachte Franz Richl aus Wolfsthal seine Bedenken auf die negativen Auswirkungen des Projektes für die Zukunft der Bevölkerung vor.

Die Lebensqualität unserer Kinder ist uns wichtig.

Diese Bedenken versuchten der potentiellen Betreiber und der Bürgermeister aus Wolfsthal vom Tisch zu wischen und es erweckte den Eindruck, als ob hier die Gewinnmaximierung einen höheren Stellenwert als die Gesundheit und Lebensqualität der Be-



Aus der Sicht unseres Bürgermeisters

völkerung und die Zukunft der Kinder haben dürfte.

Seitens der Gemeinde und der Bürgerinitiative wird gemeinsam mit einem Rechtsanwalt alles unternommen, um das Projekt vor unseren Haustüren, welches der Gesundheit unserer Bevölkerung und unserer Kinder schadet, zu verhindern. Inzwischen haben sich auch die Gemeinden Hainburg und Kittsee gegen das Projekt ausgesprochen. Ein offizieller behördlicher Antrag auf Genehmigung wurde durch den Betreiber bislang noch nicht gestellt.

„ Äpfel und Birnen ??? “

In der jüngsten Gemeindeausendung unserer Nachbargemeinde Wolfsthal wird mir aufgrund der Tatsache, dass ich bei der Veranstaltung die Bedenken unserer Bürger zum Ausdruck brachte, durch Bgm. Schödinger vorgeworfen, dass ich die Gemeinde Wolfsthal immer noch als Filialbetrieb von Berg ansehe. Der Vizebürgermeister aus Wolfsthal wirft mir sogar vor, dass ich Äpfel und Birnen nicht unterscheiden kann, und dass es mich - durch die Blume gesagt -

Steinbruch - Projekt in Wolfsthal

Fortsetzung von Seite 3

nichts angeht, was in der Nachbargemeinde passiert.

Diese Angriffe entlocken mir einerseits ein bedauernswertes Lächeln, stimmen mich jedoch generell bedenklich über die Art, wie sich hier die Kommunalpolitik für private Zwecke missbrauchen lässt und anscheinend vergisst, dass die Gesundheit, die Entwicklung unserer Region und die Lebensqualität der Bürger - zumindest für mich - einen höheren Stellenwert haben, als das wirtschaftsorientierte Ziel eines einzelnen privaten Steinbruchbetreibers, der künftig hohe Gewinne erzielen wird, was natürlich aus seiner Sicht legitim ist, die Bevölkerung der Anrainergemeinden aber auf viele Jahrzehnte die Schadstoffe und schädlichen Auswirkungen zu tragen haben.

Schlimm ist auch, dass hier durch die beiden führenden Kommunalpolitiker aus Wolfsthal versucht wird, indirekt die Bürger zweier Nachbargemeinden durch Erzeugung von gegenseitigen Feindbildern aufeinander los zu lassen, um sich dann selbst die Hände in Unschuld waschen zu können.



Unter dem Firmennamen „Interstone“ will Hr. Hannes Leithner den alten Steinbruch vor unserer Haustür wieder in Betrieb nehmen.

Natürlich lässt einem Bürgermeister die Sache nicht kalt, wenn sich ein Betrieb in der Gemeinde ansiedeln will. Jedoch ein Steinbruch mit folglich - wie durch den Betreiber prognostiziert - Errichtung eines Betonwerkes und Produktion von Fertigteilen darf im Interesse unserer Volksgesundheit nicht mit Äpfeln und Birnen aus Nachbars Garten verglichen werden, wie der Vzbgm. aus Wolfsthal meint. Kein Tourist wird es künftig lieben, vom Tisch oder vom Obstkorb erst den Staub abzuwischen, bevor er sich gemütlich niederlässt. Ich denke daher, dass sich niemand einen dritten Steinbruch in unserer Region wünscht, sondern in der Zukunft eher auf gesunde Lebensqualität zu setzen ist.

NEUES AUS DER GEMEINDEARBEIT

Neues Fahrzeug in den Dienst übernommen

Im Mai dieses Jahres hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, ein Gemeindefahrzeug (Pritsche) anzuschaffen.

Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung erwies sich die Fa. FIAT-Wenighofer als Best- und Billigstbieter. Vor zwei Wochen wurde der neue Pritschenwagen geliefert und seiner Bestimmung übergeben. Der LKW ist mit einem Dreiseitenkipper sowie für die kommunale Arbeit notwendigem Zubehör ausgestattet. Kostenpunkt des Fahrzeuges € 27.900,-.



Bürgermeister Hartl übernimmt die Autoschlüssel von den Mitarbeitern der FA. Fiat Wenighofer.

Arbeiten beginnen im November Spannheideteich

Nachdem bereits im Vorjahr das Projekt beschlossen und im Laufe des Sommer alle notwendigen Genehmigungen eingeholt wurden, hat der Gemeinderat die Auftragsvergabe für die Durchführung der Bauarbeiten erteilt. Mit den Arbeiten wurde die Fa. LUEF aus Bruckneudorf betraut, die auf diesem Fachgebiet beste Referenzen vorweisen kann. Die Arbeiten werden in zwei Teilbereichen (Herbst 2007 und Frühjahr 2008) durchgeführt.

Der Kostenumfang für die Herbstarbeiten beträgt € 54.000,- und wird zu 50 % vom NÖ Landschaftsfonds gefördert.



DER GEMEINDERAT HAT BESCHLOSSEN

Rasch und gemeinsam gehandelt Pappelbäume geschlägert

Das Ziel der Gemeinde, die Pappelbäume auf der Wolfsthaler Straße bis zur Eröffnung der Spange Kittsee zu erhalten, da durch die optische Einengung der großen Bäume die Fahrgeschwindigkeiten verringert werden, konnte trotz einiger Sanierungsversuche in den vergangenen Jahren nicht gänzlich erreicht werden.

Obwohl die Rodung der Bäume für die Wintermonate (nach Eröffnung der Spange Kittsee) bereits geplant und beschlossen war, stellten diese durch immer wieder herabstürzende Äste eine zu große Gefahr für die Straßenbenutzer dar, so dass der Bürgermeister wegen Gefahr im Verzuge gezwungen war, eine sofortige Schlägerung zu veranlassen. In Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft und der Straßenverwaltung, die einen LKW zur Verfügung stellte und die Verkehrsregelung übernahm, gingen die Gemeindeglieder gemeinsam mit dem Bürgermeister selbst und gFR Haltschuster ans Werk und schlägerten 6 große Pappelbäume. Die verbleibenden zwei Bäume sollen in Kürze gefällt werden.



Andi Hartl koordiniert die gezielte Fällung des Riesen.



Bgm. Hartl und gFR Haltschuster voll im Einsatz

Im Frühjahr 2008 wird entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses auf der Böschung zur Heide eine neue Baumreihe angepflanzt, womit auch künftig eine optische Einengung der Straße erreicht und dadurch die Fahrgeschwindigkeiten der Fahrzeuge gesenkt werden soll.

Auch die weiteren überalterten Pappelbäume entlang der Hauptstraße beim Sportplatz sollen in Zusammenarbeit mit den SF Berg in den Wintermonaten aus Sicherheitsgründen gefällt werden.



**Pappelholz gegen Mithilfe
kostenlos abzugeben.
Informationen im Gemeindeamt.**

Wir bauen wieder für Sie Straßenbauarbeiten

Nachdem die Straßenbauarbeiten im Bereich Anger mit der Verlegung von Halbschalen im Wildbachgraben und mit dem Aufbringen einer neuen Verschleißschicht in der Verbindungsstraße zwischen Fried-



hofgasse und Weinbergstraße abgeschlossen sind, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung festgelegt, dass im Bereich Brunngarten (von Mariahilfstraße Haus Nr. 9 bis zur Siedlungsgasse) ebenfalls die auf dieser Straße noch fehlende neue Verschleißschicht aufgebracht wird.

Weiters soll noch vor Haus Hauptstraße 48 die Bushaltestelle gepflastert sowie vor Haus Siedlungsgasse 1 der Gehsteig errichtet werden.

Bürgermeister
und Gemeindeglieder
bei der Kontrolle der
Arbeiten



In Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein wird der Rastplatz am Ende der Weinbergstraße neu gestaltet. Neben diversen dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen ist auch noch das Aufbringen einer neuen Recyclingschicht am Pelzgarten im Bereich der alten Kläranlage geplant.

Wasserversorgungsanlage

Drucksteigerung für Weinbergstraße, Friedhof- gasse, Unterschilling und Anger bereits in Betrieb genommen.

Plangemäß wurde Ende August die Drucksteigerungsanlage am Unterschilling geliefert, auf die Fundamente aufgesetzt, an die vorbereiteten Leitungen angeschlossen und durch Wassermeister Andreas Hartl in Betrieb genommen.

Die Anlage ist mit zwei abwechselnd geschalteten Pumpen sowie einer Feuerlöschpumpe, die im Bedarfsfalle (Entnahme aus einem Hydranten) automatisiert in Betrieb geht, ausgestattet. Zur Vervollständigung der Anlage und zum Schutze unserer Kinder bei der Benützung der Schiwiese im Winter hat der Gemeinderat zwei Stützmauern bei der Böschung neben der Station beauftragt, die noch im Herbst errichtet werden sollen.



Die Kosten der Anlage in der Höhe von knapp € 30.000,- sind im Budget veranschlagt und werden aus dafür vorgesehenen Rücklagen gedeckt.

Neue Trinkwasserverordnung

Der Bundesgesetzgeber hat abermals die Trinkwasserverordnung novelliert und die Anforderungen an Wasserversorgungsunternehmen erhöht. Für unsere Anlage werden damit **zusätzliche Wasserproben** notwendig. Weiters sind ausführliche Unterlagen und Nachweise über alle routinemäßigen Wartungen – und Sanierungsmaßnahmen durch den Wassermeister zu führen, die einerseits zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand und andererseits natürlich zu einem vermehrten Kostenaufwand führt.

Aufgrund der steigenden Zahl von neu errichteten Hausbrunnen wird darauf hingewiesen, dass dieses Wasser ausschließlich als Nutzwasser und keinesfalls als Wasser für den menschlichen Gebrauch im Sinne der gesetzlichen Vorschriften verwendet werden darf. Ausdrücklich wird abermals mitgeteilt, dass es zwischen den Rohren der Gemeindewasserleitung und einer privaten Hausleitung keinerlei Verbindung geben darf, da ansonsten die Gefahr besteht, dass Bakterien aus nicht kontrollierten Nutzwasserbrunnen in Umlauf gebracht werden. Die Gemeinde als Wasserversorgungsunternehmen ist jederzeit befugt, im Verdachtsfalle, Kontrollen vorzunehmen.

Kinderbetreuung

Verein „Schwalbennest“

Der im Jahr 2005 von der Gemeinde gegründete Verein „Schwalbennest“, Obmann Bgm. Hartl, mit dem Sinn, eine Kinderbetreuung für alle Altersgruppen zu bieten, hat sich bisher bewährt und wird nun ausgeweitet. Nachdem im Frühjahr mit einer Betreuung jeweils Dienstag und Freitag vormittags in den Räumen im ausgebauten Dachgeschoß der Volksschule gestartet wurde, wird aufgrund des gestiegenen Bedarfes ab Anfang Oktober eine Betreuung von Kleinkindern Montag bis

Freitag vormittags angeboten. Die Kinder werden am Vormittag von Fr. Ilse Sack betreut, welche durch den Vereinsvorstand (ist ident mit dem Gemeindevorstand) für 20 Wochenstunden eingestellt wurde. Für die Nachmittagsstunden wird noch eine Tagesmutter (möglichst aus Berg) gesucht. Informationen und Anmeldungen sind beim Vereinsobmann Bgm Hartl oder der Geschäftsführerin des Vereines, Andrea Kloibhofer jederzeit möglich.

Englisch im Kindergarten

Da der frühe Erwerb einer Fremdsprache in unserer Berufswelt immer wichtiger wird, wobei der Grundstein für das spätere Erlernen einer Fremdsprache bereits im frühen Alter gelegt wird, findet jeweils einmal wöchentlich ein spielerischer Englischunterricht im Kindergarten statt. Als qualifizierte Sprachlehrerin konnte Bgm. Hartl **Fr. Dipl.Päd. Eisenbarth Elisabeth** gewinnen.

Die Kosten des Unterrichts werden vom Land NÖ gefördert, die Organisation und Verwaltung verbleibt jedoch bei der jeweiligen Gemeinde.



Wien - Bratislava - Budapest

Der Supermarathon (320 km in fünf Tagen) führt heuer wieder durch unser Ortsgebiet. Nach einer Laufrunde von ca. 94 km ist die slowakische Hauptstadt das Etappenziel des ersten Tages.



Der Start erfolgt am **19. Oktober** um 09.00 h im Wiener Happel-Stadion. Die ersten Läufer werden um **ca. 14.00 h** in Berg erwartet. Die Gemeinde wird auf Ersuchen des NÖ Heeres-sportlandesverband wieder eine Labestation vor der Feuerwehr mit Tee und Obst für die Sportler einrichten.

Die Bevölkerung wird ersucht, die Extremsportler anzufeuern und zu unterstützen.

Im Bereich der Kreuzung B 50a/Hauptstraße muss an diesem Nachmittag mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Eine Verkehrsüberwachung durch die Polizei ist vom Veranstalter beantragt worden.

Das Projekt wird in Berg durch Vzbgm. Matthias Purger betreut und organisiert.



Der Abfallverband informiert:

**BIOTONNE:
Mehr Abfahren**

Der GABL verbessert ab 2008 das Biotonnen-Service: die **Anzahl der Abfahren wird von 40 auf 42** pro Jahr erhöht. Durch die zusätzlichen Abholtermine wird dem Kundenwunsch nach einem dichteren Intervall im April und November Rechnung getragen. Die wöchentliche Abholung beginnt damit um zwei Wochen früher und endet um zwei Wochen später als bisher. Das alles geschieht selbstverständlich bei gleich bleibender Biotonnengebühr!



Stellen Sie dazu die Biotonne am **Dienstag, dem 06. November zur Abholung** bereit.

Immer noch rund 30% biogene Abfälle im Restmüll

Wie Restmüllsortieranaysen im Jahr 2006 gezeigt haben, sind immer noch rund 30% des Restmülls biogene Abfälle, die eigentlich in die Biotonne oder auf den Komposthaufen gehören. Bei Müllkontrollen werden immer wieder „schwarze Schafe“ entdeckt, die weder einen Komposthaufen noch eine Biotonne besitzen.

Aber Achtung: Die Trennung der biogenen Abfälle vom Restmüll ist, weil sie wirtschaftlich und ökologisch Sinn macht, zwingend vorgeschrieben!

Zusätzliche Abfuhr im November:

Schon im heurigen **November** wird **eine zusätzliche Entleerung** eingeschoben:

Bauplätze zu verkaufen

**Preßburger Straße 17
Preßburger Straße 19**

Ab 2008 stehen 15 weitere Bauplätze in der Preßburger Straße zum Verkauf bereit.

Informationen im Gemeindeamt



Die Zeit vergeht schneller, als man denkt.

www.vorsorge-check.at

Besuchen Sie uns am Weltspartag!

Raiffeisenbank Bruck - Carnuntum



NÖ Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2007/2008 in der Höhe von € 100,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann im Gemeindeamt beantragt werden.

Dir. Moik **Ehrentag groß** **gefeiert**



Anfang Juli feierte unsere Ehrenbürgerin Fr.

Dir. Anna Moik ihren

90. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud Bürgermeister Georg Hartl zu Ehren der Jubilarin die Bevölkerung zu einem Empfang in den Gemeindesaal. Auf Wunsch von Fr. Dir. Moik wurde von Geschenken Abstand genommen und stattdessen Spenden zu Gunsten der Stiftung „Licht für die Welt“ getätigt. Im Zuge der Feierlichkeiten spendeten die Gratulanten aus der Bevölkerung, der FF Berg, der SF Berg sowie die Gemeinde selbst einen Gesamtbetrag in der Höhe von € 815,-, der im Namen unserer Ehrenbürgerin auf das Konto dieser gemeinnützigen wohltätigen Zwecken dienenden Organisation überwiesen wurde.

Im Namen der Jubilarin sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen Gratulanten und Spendern ausgesprochen.

Radrekordtag **Auch Berg fährt Rad**

Die Teilnahme unserer Gemeinde am heurigen „Radrekordtag“, am 22. September 2007, geht auf die Initiative unserer Umweltgemeinderätin (UGR) Christa Hartl zurück und es konnte durch sie eine große Zahl an

Teilnehmern an diesem

„Radrekordtag“

begrüßt werden. Damit

hat unsere

Gemeinde

und alle Teilnehmer ein deutliches Zeichen weg vom

Lenkrad, hin zum Fahrrad gesetzt. Auf Einladung der Gemeinde wurden die Teilnehmer

im Anschluss am Sportplatz durch die Sportfreunde Berg mit Speisen und Getränken verpflegt.



Kneipp Verein besucht Königswarte

Am 2. Juni 2007 besuchte der Kneippverein Bruck an der Leitha im Rahmen der „Grenztour“ unsere Gemeinde. Vizebürgermeister Matthias Purger begrüßte die Gäste vor dem Dreiländerbrunnen und stellte die Gemeinde vor. Das Programm wurde mit einer Wanderung auf die Königswarte fortgesetzt, wo die Teilnehmer vom Aussichtsturm aus den beeindruckenden Rundblick bewunderten. Bei einer Weinverkostung auf der Königswarte, organisiert vom Weinbaubetrieb Horst Pelzmann, konnten sich die Ausfluggäste von

der guten Qualität unseres Weines überzeugen. Nach der Rückkehr zum Bus verabschiedeten sich die Ausfluggäste mit einem Dankeschön für die Gastfreundlichkeit und der Absicht die Königswarte wieder zu bewandern bzw. den Berger Wein bei einem Heurigenbesuch zu genießen.



In Berg ist immer etwas los **Termine im Herbst**

- 19.10. Super Marathon
- 26.10. Fit Marsch (SF)
- 31.10. Striezelschnapsen (ÖVP)
- 01.11. Heldenehrung / Kriegerdenkmal
- 08.11. Vortrag Diabetes / Gemeindesaal
- 09.11. Laternenfest (Kindergarten)
- 08.12. Besinnlicher Advent (Dorfern.)
- 16.12. Adventlesung (Gem.)

Zur Adventeinstimmung wird wieder von FF und SF Berg der Punschstand vor dem Feuerwehrgebäude abwechselnd an den Adventwochenenden geöffnet. **Am ersten Adventwochenende verteilt die Feuerwehrjugend Mistelzweige an die Bevölkerung.**

Aufgrund eines Fortbildungseminars der Bediensteten ist das Gemeindeamt am **Mittwoch, dem 24. Oktober** ganztägig geschlossen. Wir ersuchen um ihr Verständnis.

Polonaise - Tänzer für die kommende Ballsaison gesucht. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei **Fr. Birgit Neufelner**.